Streik der Färber und Apprenteure in Lyon

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 24

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-629642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Firmen-Nachrichten.

Schweiz. — Zürich. Die von einer Anzahl von Fachblättern gebrachte Mitteilung über den Ausstand der Arbeiter in der Firma Rob. Schwarzenbach & Co. in Thalwil ist dahin zu ergänzen, dass der Ausstand nach Dauer eines Tages wieder gütlich beigelegt wurde.

Deutschland. — Dülken. Rheinische Webstuhl- und Appreturmaschinen-Fabrik G. m. b. H. Die Firma ist handelsgerichtlich eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist: die Uebernahme der Fabrikanlagen und des Fabrikbetriebes der in Liquidation befindlichen Rheinischen Webstuhlfabrik, Aktiengesellschaft in Dülken, und die Herstellung von Webstühlen, Appreturmaschinen, Webstuhl- und Appreturmaschinen-Teilen und aller sonstigen Maschinen und Vorrichtungen für die Textil-Industrie. Das Stammkapital beträgt 540000 Mark. Die Geschäftsführer sind: Karl Bücklers, Fabrikant in Dülken, Ernst Tobler, Ingenieur in Dülken, Karl Lüngen, Kaufmann daselbst.

Frankreich. — Paris. Das bekannte Kostüm- und Mäntel-Atelier, G. Beer, Place Vendome, ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Das Kapital beträgt 12000000 Francs.

— Paris. — Neu eingetragene Firmen. — G. Jaffa & Léon, Seidenwaren und Nouveautés; Kapital 50,000 Fr.

— Lyon. — C. Villard & Longuet, Seidenstoff-Fabrikation; Kapital 45,000 Fr.

Streik der Färber und Appreteure in Lyon.

(Korrespondenz.)

Am 7. crt. ist in Lyon der Generalstreik der Färber und Appreteure proklamiert worden. Es beteiligen sich ca. 7—8000 Arbeiter, welche trotz anhaltend schlechtem Wetter ihre Manifestationen fortsetzen. Die meisten Fabriken sind aus Angst vor allfälligen Eigentumsschädigungen, welche ein unnützes Widersetzen gegen den proklamierten Streik zur Folge haben könnte, gänzlich geschlossen. Ueberdies heben einige Fabrikeigentümer die Polizeibehörden um Schützung ihrer Etablissemente angegangen. Berittene und unberittene Polizei folgt den Manifestationszügen.

Die Direktion der Fabrik Gillet in Villeurbanne, deren 1000 Angestellte am 8. dies die Arbeit noch nicht eingestellt hatten, hat dieselben beurlaubt.

Am Abend des 8. Dezember wurde M. Boisson, Seidenhändler (früher in Zürich), welcher sich unter den Neugierigen befand, von einem Streikenden vermittelst eines Stilets gefährlich verletzt.

Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeiter haben bis jetzt zu keinem einigenden Resultat geführt und dauert der Streik unverändert fort.

Mode- und Marktberichte.

Seide.

Mailand. (Originalbericht.) Nach dem bedeutenden Abschlag der vorausgegangenen Wochen ist wenig Neues zu berichten.

Der Markt ist von Decouvert-Verkäufen der Spekulation so verwirrt worden, dass die Preise jede Basis verloren haben. Auch in prompter Ware sind zu Schleuderpreisen einige Partien verkauft worden, deren Besitzer vielleicht durch grosse Vorräte etwas gedrückt waren. Im allgemeinen wird aber die Lage des Marktes noch zu unsicher erachtet, als dass man für die nächste Zeit ein Wiederaufleben desselben erwarten könnte. In Yokohama ist der Stock schon seit längerer Zeit bis auf 20000 Ballen gestiegen und die politischen Verhältnisse Japans sind gewiss nicht der Art, dass man von dieser Seite einen Anteil erwarten sollte. In Italien bleibt eine grosse Zahl von Spinnereien von diesem Monat an bis auf noch unbestimmte Zeit gänzlich geschlossen, wodurch wenigstens Vorräte in Grègen nicht noch mehr vergrössert werden. Anderseits ist aber zu hoffen, dass die Lage der Fabrik zu den heutigen Preisen sich wieder etwas günstiger stelle, um dem misslichen Gang der Geschäfte etwas aufhelfen zu können.

Mailand, 12. Dezember. (Originalbericht.) Der etwas übereilte Abschlag der Preise und vielleicht noch mehr die vielen Decouvert-Verkäufe hatten eine Reaktion zur Folge, die aber keineswegs von Dauer war. In Yokohama war von der Bildung eines Syndikates die Rede, das einem weiteren Weichen der Preise Einhalt thun sollte. Die Preise wurden dort in einigen Tagen zwei Franken in die Höhe getrieben; europäische Häuser machten einige Einkäufe, während Amerika sich ziemlich passiv verhielt. Italienische und französische Seiden folgten dem Beispiele, die meisten Cocons-Spekulanten setzten sogar ausser Verkauf. Auch Canton-Seiden waren fester. In Organzinen und Tramen wurden in verschiedenen Provenienzen bedeutende Kontrakte auf Lieferung und auch in prompter Ware gemacht.

Die Bewegung dauerte aber kaum länger als eine Woche, und heute ist der Markt nicht weniger still als vorher. Die Preise gehen hier langsam wieder auf die frühere Basis zurück, und auch die Telegramme der asiatischen Plätze lassen durchblicken, dass die Lage dort nicht glücklicher sei.

Seidenwaren.

Deutschland. (Aus der Seidenwarenbranche. B. C.) Neues Leben und grosse Hoffnungsfreudigkeit pulsieren jetzt wieder durch das Grossgeschäft des Seidenwarenhandels. Mit dem Einsetzen der Frühjahrssaison erwartet man auch wieder eine Besserung der Lage dieser Branche. Im allgemeinen haben die Grossisten sich diesmal mehr zur Sommerkampagne gerüstet, als nach der eben beendeten Zwischensaison zu erwarten stand. Letztere war den Seidenstoffen durchaus nicht hold gewesen. Wenn zur Haupttour die Aufträge noch als ganz leidlich zu bezeichnen waren, so ist der Ausfall der Demi-Tour für Stoffe im allgemeinen hinter den Erwartungen stark zurückgeblieben; umsomehr hofft man auf ein regeres Geschäft für die bevorstehende Hauptfrühjahrstour rechnen zu dürfen, weil durch die Zurückhaltung der Konsumenten im Bestellen die Lager stark reduziert sind.

Alsdann tritt das Seidengeschäft auch wieder in eine gesundere Phase. Die Rohseide ist von ihrem un-